

Bericht über die Projektumsetzung

Beginn, Maßnahmendauer, Abschluss, Erfolg, Auswirkungen der Maßnahme,

Die Bauarbeiten begannen weit später als im Antrag geplant, nicht mit Beginn des Monats Juli, sondern erst Anfang November 2017.

Die Partnerorganisationen konnten nicht früher beginnen, da die Projektmittel nicht früher zur Verfügung gestellt werden konnten. Im Prinzip musste erkannt werden, dass die Bauarbeiten nicht, wie eigentlich in der Projektkonzeption geplant, etappenweise finanziert und umgesetzt werden konnten.

- Der Grund hierfür liegt in der enormen Inflation der Landeswährung (franc congolais) gegenüber der Referenzwährung Dollar. Von daher ist von vorneherein keine Planbarkeit gegeben. Der Preis eines heute gekauften Produkts kann sich bereits zum folgenden Tag beträchtlich erhöhen. Im Januar 2017 lag der Wert von 100 \$ bei ca. 80.000 franc congolais, heute ungefähr bei dem Doppelten, ca. 162.000 franc congolais.
- Vor diesem Hintergrund entstand die Schwierigkeit gegenüber unserem Geldgeber, engagement global, die geforderte etappenweise Finanzierung der Bauphasen darzulegen. Um dennoch endlich mit den Bauarbeiten beginnen zu können, leistete die Projektverantwortliche des antragstellenden Vereins, Vision Lisalisi e.V./Nord, Chantal Dilukila, einen Finanzierungsvorschuss. Aus eigenen Mitteln streckte sie einen Betrag i.H.v. ca. 1000€ vor, also im Prinzip den Eigenanteil. Anfang Juli sandte sie den Betrag über Western Union an die Projektverantwortliche in der Partnerorganisation Lisalisi /Süd, Frau Nsimba Matondo. Mit diesem Geld wurden einige Grundmaterialien, Zement und Sand, gekauft, und es konnten die Grundmauern und das Fundament des Gebäudes angelegt werden.

Ein Schwachpunkt in der Umsetzung des Projekts war die mangelhafte Kommunikation zwischen Nord- und Südpartner, welche auch den technischen Gegebenheiten geschuldet ist. Oft war es nicht möglich per Mobilfunk Kontakt zur Partnerorganisation aufzunehmen, da die Netzverbindungen ausfallen.

Um eine bessere Kontrolle über den Fortgang der Arbeiten zu gewinnen, reiste Frau Dilukila vom 21.02.2018 bis zum 01. April deswegen selbst in den Kongo.

Glücklicherweise erklärte sich unser Geldgeber, engagement global, angesichts der dargestellten Finanzierungsschwierigkeiten bereit, die Fördersumme in einer Gesamtsumme gegen Ende Oktober 2017 bereitzustellen. So konnte endlich ab Anfang November ein Großteil der benötigten Baumaterialien gekauft und das Gebäude errichtet werden.

Die weiteren Bauarbeiten verzögerten sich, weil im Kongo ab dem Monat Oktober sich verstärkend im November bis Ende Mai, Winterzeit, das heißt Regenzeit, herrscht. Aufgrund von zwischenzeitlichen Perioden von Dauerregen und damit verbundenen Wasserüberflutungen war es unmöglich kontinuierlich zu arbeiten.

Die Unwetter führten auch dazu, dass zum Teil Material, wie zum Beispiel Zement und Sand verdorben waren und neu erstanden werden mussten.

Dennoch ist heute das Gebäude weitgehend fertiggestellt; einige Wände müssen noch verputzt und Installationsarbeiten getätigt werden.

Ende Mai 2018 wurde das Gebäude fertiggestellt; die Projektverantwortlichen hoffen sehr, dass für die weitere effektive Nutzung und Inbetriebnahme des Waisenhauses und ggfs. den Bau weiterer dringend benötigter Einheiten, weitere Fördermittel beantragt und bereitgestellt werden können.